

Am Zeuthener See

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

24. Jahrgang

19. Juli 2016

Nummer 5 | Woche 29

Mit Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen



Foto: Oliver Schwandt

**Qualifiziert für die Endrunde bei der MAZ-Mini-EM –
die E-Jugend des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen e.V.**

IMPRESSUM AM ZEUTHENER SEE

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de
Verantwortlich für den Inhalt: Michael Buschner, Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. Oktober 2016**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **11. Oktober 2016**.

Veranstaltungen

IN ZEUTHEN
UND UMGEBUNG

SA | 23. JULI

Der Kulturverein Zeuthen e. V. lädt ein:
WasserKulturZeuthen
► Schiffsanlegestelle am Rathausplatz

SA/SO | 20. UND 21. AUGUST

Neander-Cup Einmal im Jahr lädt der Segelverein Neander in Zeuthen alle Interessierten zum Regattaluft Schnuppern auf sein Vereinsgelände in Zeuthen, neben dem Fontanepark, zu seinem Neander-Cup ein. Geboten werden Wettfahrten, die der Deutsche Seglerverband als Ranglistenregatta für die Klassen der 15er und 20er Jollenkreuzer führt. Weitere Informationen <http://www.sv-neander.de>
► Segelverein Neander e.V., Fontaneallee 6

SO | 11. SEPTEMBER

10.00 Uhr | Tag der offenen Tür im DESY Zeuthen Woraus besteht die Welt? Woher kommt die kosmische Strahlung? Und welche Technologien machen es möglich, diesen Fragen auf die Spur zu

kommen? DESY lädt Sie am 11. September zwischen 10 und 17 Uhr herzlich ein, Labore und Werkstätten zu besichtigen. Lernen Sie unsere faszinierenden Forschungsprojekte kennen, vertiefen Sie Ihr Wissen in Vorträgen, bei Filmen oder in Gesprächen mit DESYanerinnen und DESYanern und erkunden Sie Alltagsphänomene durch Mitmach-Experimente. Für große und kleine neugierige Gäste ist an diesem Tag etwas dabei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
► DESY Zeuthen, Platanenallee 6

SA | 17. SEPTEMBER

10:00 Uhr | 2. Tag der Gesundheit Unter dem Motto „Zeuthen bleibt fit!“ lädt die Gemeinde Zeuthen zu einem Fest der Gesundheit mit Sportfest, Jedermannslauf, Gesundheitsmarkt und buntem Programm
► Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

DO | 29. SEPTEMBER

17:30 Uhr | Bürgermeisterin-Stammtisch Die Zeuthener Bürgerinnen und

Bürger sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen, bei der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger für die Beantwortung von Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung steht.
► Trattoria „Colline del Chianti“, Waldpromenade 73

SO | 09. OKTOBER

Ateliertour

Zur 8. Ateliertour laden die Künstlerinnen und Künstler der Gemeinden Zeuthen, Schulzendorf und Eichwalde herzlich ein, Kunst im Entstehen zu erleben. Auch die Kunst des Druckens ist als neuer Besuchspunkt in diesem Jahr erlebbar. Hinweise zu dieser Veranstaltung finden Sie im Kulturkalender ZEWS und Werbekarten ab September in den Bibliotheken, den Gemeindeämtern und Geschäften unserer Orte.

20:00 Uhr | Klassik Populär: Beethoven und seine komponierenden Zeitgenossen Hendri Heilmann: Klavier | Elisabeth Balmas: Violine | H.-J. Scheitzbach: Violoncello sowie Leitung und Moderation
► Seehotel Zeuthen, Fontaneallee 27/28

Tag der offenen Tür bei DESY in Zeuthen

KLÜGER DURCH MITMACH-EXPERIMENTE

» Woraus besteht die Welt? Woher kommt die kosmische Strahlung? Und welche Technologien machen es möglich, diesen Fragen auf die Spur zu kommen?

DESY lädt Sie am 11. September 2016 zwischen 10 und 17 Uhr herzlich ein, Labore und Werkstätten zu besichtigen. Lernen Sie unsere faszinierenden Forschungsprojekte kennen, vertiefen Sie Ihr Wissen in Vorträgen, bei Filmen oder in Gesprächen mit DESYanerinnen und DESYanern und erkunden Sie Alltagsphänomene durch Mitmach-Experimente.

Für große und kleine neugierige Gäste ist an diesem Tag etwas dabei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nähere Informationen finden Sie in wenigen Wochen unter tdot2016-zeuthen.desy.de

Ulrike Behrens

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

» Woraus besteht die Welt? Woher kommt die kosmische Strahlung? Und welche Technologien machen es möglich, diesen Fragen auf die Spur zu kommen?

DESY lädt Sie herzlich ein, Labore und Werkstätten zu besichtigen. Lernen Sie unsere faszinierenden Forschungsprojekte kennen, vertiefen Sie Ihr Wissen in Vorträgen, bei Filmen oder in Gesprächen mit DESYanern und erkunden Sie Alltagsphänomene durch Mitmach-Experimente.

tdot2016-zeuthen.desy.de

EINBLICK.
Der DESY-Forschungsstandort in Brandenburg

Beobachtung | Forschung mit Photonen | Teilchenphysik
Scheitels Elektronen-Synchrotron
Ein Forschungsstandort der Helmholtz-Gemeinschaft

150 Jahre Eisenbahn in Zeuthen!

WIE SICH ZEUTHENER UND MIERSDORFER AN DIE STRECKE PIRSCHTEN

» Als am 13. September 1866, also vor fast genau 150 Jahren, der regelmäßige Zugbetrieb zwischen Berlin und Cottbus eröffnet wurde, lagen die Dörfer Zeuthen und Miersdorf noch „weit“ entfernt der Gleise. Wildau und Eichwalde gab es zu dieser Zeit noch gar nicht. Die Zeuthener und Miersdorfer werden von der Eisenbahn nur Notiz genommen haben, wenn sie an den Schranken am Forstweg oder Hankelweg die vorüberfahrenden Züge verfolgen konnten. An Mitfahren war damals noch nicht zu denken. Am Anfang fuhren drei Züge in jede Richtung, man musste aber erst nach Königs Wusterhausen, um sie selbst benutzen zu können. Das war auf Dauer sehr beschwerlich, wenn man darauf angewiesen war, so dass sich alsbald die Bürger an der Strecke regten, Haltestellen zu fordern.

Offensichtlich gelang das den hiesigen Einwohnern recht gut, so dass ab dem 01. Juli 1871 jeweils ein Zug früh in Richtung Berlin und abends ein Zug aus Berlin heraus anstelle an Bude 18 (vermutlich Schmöckwitz Waldstraße) an Bude 20 (Miersdorf Forstweg) hielt, amtlich vom Landrat im Teltower Kreisblatt bekannt gegeben.

Dieses Zugeständnis der Eisenbahn-Direktion währte aber offensichtlich nicht lange, jedenfalls nicht über die Wintermonate. Umso größer war die Freude, als die Züge dann doch wieder hielten, wie die Meldung aus dem Teltower Kreisblatt vom 17. Juli 1872 belegt.

Und hier waren sich die beiden Dorfschulzen einmal einig. 1874 errichtete August Hankel dann auf eigene

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 5. April (Kreisbl. Nr. 14.) bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direction der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft um allen, bezüglich der Einrichtung eines Haltepunktes zwischen Grünau und Königs-Wusterhausen im dießseitigen und dem Beeskow Stortower Kreise laut gewordenen Wünschen gerecht zu werden, die Anordnung getroffen hat, daß vom 1. Mai cr. ab der erste Zug in der Richtung von Görlitz nach Berlin und der letzte Zug in der Richtung von Berlin nach Görlitz anstatt wie im Laufe dieses Monats bei Bude 18, bei Bude 20 anhält.

Berlin, den 25. April 1871.

**Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Sandiero.**

Kosten „ein Stationsgebäude mit Perron“ und die Vorort-Züge hielten regelmäßig an dieser Station. Nun entbrannte ein Streit um den Namen, der mit „Hankels Ablage – Zeuthen“ nicht den Ansprüchen der Grundstücksbesitzer aus Zeuthen genügte. Wer wollte schon auf einer Ablage wohnen! Dieser Streit wurde aber erst am 01. November 1897 entschieden, als der neue Bahnhof „Zeuthen“ in Betrieb ging! Und das ist im kommenden Jahr 120 Jahre her!

Der Verein Heimatfreunde Zeuthen e.V. und befreundete Modelleisenbahner aus Zeuthen und Umgebung wollen diese und noch weitere Jubiläen zum Anlass nehmen, mit einer Ausstellung die Bedeutung dieser Eisenbahnstrecke für unseren Ort in besonderer Weise zu würdigen. Diese Ausstellung wird vom 20. bis 22.10.2017 in der Mehrzweckhalle der Gesamtschule „Paul Dessau“ in Zeuthen stattfinden.

Wir wollen das Thema anschaulich mit dem symbolischen Aufbau der Strecke der Berlin-Görlitzer Eisenbahn und die Weiterführung bis nach Breslau im Modell nachgestalten und dabei viele authentische Modell-Züge auf der HO-Anlage verkehren lassen. Dazu werden u.a. die Bahnhöfe Zeuthen, Wildau, Königs Wusterhausen, Cottbus, Görlitz und Jannowitz im Modell nachgestaltet. Wir wollen außerdem weitere thematisch passende Modellanlagen wie z.B. Spreewaldbahn und eine schlesische Gebirgsbahn für die Ausstellung gewinnen. Die historische Entwicklung dieser Strecken soll mittels Schautafeln und Eisenbahntypischen Gegenständen dargestellt werden.

Für die Ausstellung benötigen wir aber noch viele helfende Hände und weitere Unterstützung. Wir möchten alle einladen, sich bereits in diesem Jahr anlässlich unseres Workshops in den



Herbstferien bei einem „Tag der offenen Tür“ in der Cafeteria der Gesamtschule in der Schulstraße selbst ein Bild von unserem Vorhaben zu machen (Termin: Samstag, 22. Oktober, 14:00 bis 18:00 Uhr). Wir würden uns freuen, wenn der Eine oder Andere daran Interesse finden würde und uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung im kommenden Jahr unterstützen könnte. Diese Einladung geht auch besonders an die jungen Zeuthener und Miersdorfer, die vielleicht als „Lokführer“ die Züge über die Modell-Anlage steuern möchten!

Schauen Sie vorbei und machen mit!

Joachim Heinig, Heimatfreunde Zeuthen e.V. (Kontakt: ☎ 033762 70755)

— Dank. — Dank. —

Wenn im Dezember v. J. es betäubend auf die umliegenden Dorfschaften von Bude 20 der Berlin-Görlitzer Eisenbahn, einwirkte, als die hohe Direktion den Personenzug bei derselben nicht mehr halten ließ, so ist seit dem 26. v. Mts., von wo 16 täglich Localzüge von Berlin nach Königs-Wusterhausen und umgekehrt gehen und auch Personen von Bude 20 wieder befördern, ein reges und freundiges Leben wieder in den Dorfschaften erwacht, so daß die Unterzeichneten aus ihrem eigenen Antriebe sowohl wie auch durch den Antriebe vieler Kreiseinsassen sich gedrungen fühlen: „Dem Herrn Kreislandrath für die väterliche Fürsorge, sowie auch der hohen Direktion für die hohe Vergünstigung, die uns geworden, den tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen.“

Der Schulze
Guthke
in Zeuthen.

Der Schulze
Siegert
in Miersdorf.

Zeuthen-Krüpel

LÄNDERÜBERGREIFENDE SEGELREVIER AM ZEUTHENER SEE

» Mitten durch den Zeuthener See geht die Grenze zwischen Brandenburg und Berlin. Für die ansässigen Segler ist sie heute weitgehend bedeutungslos. Zeuthen-Krüpel ist ein länderübergreifendes Sport-Segelrevier, das sich von der Schmöckwitzer Brücke bis hinter Königs Wusterhausen zieht. Es hat einen Reviervorstand, der sich aus Mitgliedern von Segelvereinen sowohl aus dem Brandenburgischen Seglerverband und dem Berliner Seglerverband zusammensetzt. Alle Termine für sportliche Ereignisse wie Ansegeln, Absegeln, Regatten für Erwachsene und Jugendliche werden gemeinsam abgestimmt. Auch zwischen den Jugendgruppen der Segelvereine am Zeuthener See gibt es gute Kontakte und zeitweise Trainingsgemeinschaften sowie die an zwei Terminen im Jahr stattfindende Jugendrevierwettfahrt. Dieses sportliche Miteinander am Zeuthener See über die Landesgrenze hinweg lobt auch die Zeuthener Bürger-



Foto: SC Argo

v.r.n.l.: Reiner Borchert VBS Vorsitzender, Revierkassenwart | Siegfried Krüger SGR Vorsitzender | Harry Wittenburg, SVN Vorsitzender | Anne-Sabrina Meifert ZYC Bezirkswettfahrtobfrau | Birgit Gaul SC Argo Schriftführer | André Reich SC Argo Vorsitzender | Bürgermeisterin aus Zeuthen Frau Burgschweiger | Winfried Wolf BSV Vorsitzender | Sigfried Stahn ZYC Vorsitzender, Reviervorsitzender Zeuthen | stellv. Vorsitzender BSV Peter Schulze SC Argo Vorsitzender

meisterin Burgschweiger, die dieses Jahr selbstverständlich auch bei der Ansegelveranstaltung beim Berliner SC-Argo in Rauchfangswerder teilgenommen hat. „Zeuthen hat nun mal das Glück am See so viele Segelvereine zu haben. Toll was die sportlich auf die Beine stellen“, sagt Burgschweiger.

So einfach wie heute hatten es die Segler am Zeuthener See übrigens nicht immer. Bis zum Mauerbau 1961 gab es an der Grenze zu Berlin scharfe Kontrollen – auch auf dem Wasser.

*Mathias Helfert
Segelverein Neander e. V.*

Eine schöne Landpartie!

ORTSGRUPPE ZEUTHEN DER VOLKSSOLIDARITÄT IN WERDER

» Am 4. Mai 2016 unternahmen die Volkssolidaritätsgruppen Zeuthen Flussviertel und Miersdorf eine Busfahrt mit dem Reiseveranstalter Armin-Schmidt-Reisen aus Zeesen.

Gut gelaunt fuhren wir Richtung Werder. Unterwegs ein kleiner Stop, und zu uns gesellte sich ein netter „Landstreicher“, der viel zu berichten hatte über Land und Leute. Leider war die Apfelblüte in Werder zum Teil schon vorbei, aber die Kirschen, Pfirsiche und andere Obstsorten blühten noch wunderschön. Anschließend führte uns der Weg durch frisch-grüne Alleen nach Elsholz zum Landgasthof „Lindenschenke“.



Nach einem köstlichen Mittagessen (Spargel mit Schnitzel) erwartete uns eine lustige Kremserfahrt durch Felder und Auen. Mit dem Bus ging es dann weiter zum Spargelhof nach Schlunkendorf. Weit und breit sah man nur Spargelfelder mit den Erntehelfern. Am familiären Hof wurden wir mit einem Spargelschnaps begrüßt, der sogar gut schmeckte.

Kaffee und Kuchen standen auch schon bereit für eine nachmittägliche Stärkung.

Mit schönen und interessanten Eindrücken traten wir die Heimreise an und freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Tagesfahrt im September.

Unser herzliches Dankeschön gilt besonders den 3 Mitgliedern unserer Gruppen (Frau Holz, Frau Kastner und Frau Markert), die diese tolle Fahrt organisiert haben.

*Monika Holz
Volkssolidarität*

Neues vom Kulturverein Zeuthen e.V.

ANSPRUCHSVOLLES VERANSTALTUNGSANGEBOT

» Das 2. Halbjahr 2016 wird vom Kulturverein Zeuthen e.V. mit einem kulturellen Paukenschlag eingeleitet: für die MS „Olympia“ mit der „WasserKultur-Zeuthen“ an Bord heißt es am 23.07.2016 wieder „Leinen los!“. Wie bereits in den vergangenen Jahren ist auch in diesem Jahr das Interesse groß und alle drei Veranstaltungen sind so gut wie ausverkauft. Wer Glück hat, kann noch Restkarten der Schiffsanlegestelle erwerben. Wir hoffen, daß dieser Tag nicht nur für den Kulturverein Zeuthen e.V. und alle beteiligten Künstler ein großer Erfolg wird, sondern auch für die Zeuthener und ihre Gäste ein unvergessliches Erlebnis.

Natürlich soll es auch künftig mit dem geplanten Kulturangebot genauso interessant weitergehen; für die nächsten Veranstaltungen gibt es bereits feste Zusagen von Künstlern unterschiedlicher Genres.

Am 23. Oktober 2016 um 19.00 Uhr macht der Boogie-Woogie-Pianist Christian Bleiming nach seinem umjubelten Auftritt vor einem Jahr mit

seinem „Boogie Woogie Power Train“ erneut Station in der Alten Feuerwache von Eichwalde.

Seine unverwechselbare Art, den Boogie-Woogie zu spielen, verbunden mit einem tief empfundenen Gefühl für die Welt des Blues-Pianos, entwickelte sich zu einem ganz eigenen Klavierstil, der seine Zuhörer immer aufs Neue zu Begeisterungstürmen hinreißt. In seinen Konzerten interpretiert er nicht nur Klassiker dieses Genres, sondern stellt auch Eigenkompositionen vor.

Diese Veranstaltung wird vom Kulturverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit Kind & Kegel e.V. organisiert.

Ein weiteres Highlight, ganz speziell für alle Theaterfans, ist für den 19. November 2016 um 19.00 Uhr in den Veranstaltungsräumen von DESY geplant. Otto Mellies, einer der bekanntesten deutschen Schauspieler, hat vor einiger Zeit seine Erinnerungen mit dem Titel „An einem schönen Sommermorgen ...“ zu Papier gebracht, Erinnerungen an ein ereignisreiches Leben. Was nun aber für den Schauspieler vor vielen

Jahren an einem schönen Sommermorgen begann und was sein ganzes Leben damals auf den Kopf stellte – wir dürfen gespannt sein und werden es an diesem Abend von Otto Mellies erfahren.

Auf diese Veranstaltung zum Jahresanfang möchten wir unbedingt noch hinweisen, auch wenn sie erst am 08.01.2017 stattfinden wird. Für das Konzert in der Martin-Luther-Kirche um 15.00 Uhr konnte der Liedermacher und DDR-Dissident Stephan Krawczyk gewonnen werden.

„Liedermacher, Barde, Chansonnier: Wer auf Stephan Krawczyks Kunst stößt, wird immer wieder mit Zuordnungen dieser Art konfrontiert, die jede für sich schon eine Menge Anlass böten, hinzuhören. Sie haben aber den Nachteil, dass sie alle zwar zutreffen, doch erst im Ensemble das ganze Talent dieses Künstlers erfassen. Denn Krawczyk ist nicht nur ein meisterhafter Komponist, der auf kraftvolle wie zarteste Verse anderer kraftvolle und zarte Melodien schreibt – er ist selbst ein Dichter.“

Sybille Merkel, Kulturverein Zeuthen e. V.

Noch einmal zu „Stolpersteine auch in Zeuthen“

VEREIN „KULTURLANDSCHAFT“ ERFORSCHT JÜDISCHE SCHICKSALE

- » Ausgangspunkte für die Verlegung 2015 waren
1. unser Buch „Aktenlage klar -Berliner jüdische Bürger in Zeuthen 1933-1945“
 2. Jüdisches Adressbuch von Berlin 1931 für Zeuthen mit den Namen Blaustein, Kornblum, Pelz und Rothmann
 3. Gedenkbuch der Opfer unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945“
 4. Verzeichnis „Bevölkerungszählung 18.Mai 1939“ in Zeuthen und Miersdorf im Bundesarchiv Berlin
 5. Aktenbestände im Kreisarchiv Leckau, im Landesarchiv Berlin Eichbondamm und dem LABO am Fehrbelliner Platz in Berlin

Diese Literatur nennt z. T. ganz unterschiedliche Namen von Zeuthener vertriebenen und ermordeten Opfern. Der Verein „Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e.V.“ versuchte gemeinsam mit Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde von Königs Wusterhausen in einem Projekt, das von der Arbeitsagentur unterstützt wurde, eine Systematik für die geplante Verlegung von „Stolpersteinen“ herauszuarbeiten.

Der Verein hatte bereits mehr als 30 „Stolpersteine“ in der Region verlegen lassen – als nun auch Zeuthen „an der Reihe war“, beschlossen wir gemeinsam mit dem Verein „Heimatfreunde Zeuthen e.V.“ und der Gemeinde für 2015 und 2016 zuerst der ermordeten jüdischen Bürger zu gedenken.

Für Käthe Brasch, Georg Elias, Simon Lerner wurden am 29. September 2015 im Kulturprojekt von Gunter Demnig die ersten „Stolpersteine“ auf befestigten Wegen verlegt, darunter auch zwei Gedenksteine für Regina und Ludwig Pelz, ein Zeuthener Ehepaar aus der Lindenallee 12, das ins KZ Theresienstadt deportiert und in Auschwitz am

13. Januar 1943 ermordet wurde. Im Verzeichnis „Bevölkerungszählung 18. Mai 1939“ werden als jüdische Einwohner von Zeuthen und Miersdorf Hildegard Gärtner, Bruno Baum und Frieda Liebeck genannt, im „Gedenkbuch“ wird als Opfer der Vater Hermann Baum benannt, der am 19. Januar 1942 nach Riga deportiert wurde. Sein genaues Todesdatum ist nicht bekannt, die Söhne ließen den 8. Mai 1945 dafür festlegen. Die anderen Bürger waren offenbar zur Zeit der „Bevölkerungszählung“ Mieter, keine Eigentümer von Grundstücken.

Im Todestransport nach Riga und Raasiku vom 19. Januar 1942 war auch Georg Elias, für den als Todesdatum vom Amtsgericht Berlin auf Antrag der Angehörigen der 03.10.1942 festgelegt wurde – für ihn gibt es bereits einen „Stolperstein“ in der Fontaneallee 12.

Anlässlich der Verlegung des „Stolpersteins“ für Käthe Brasch erläuterte Gunter Demnig kurz sein Gedenkprojekt auf dem Gehweg vor dem „Zeuthener Yachtclub e. V.“. Zur selben Zeit wurde durch Mitglieder dieses Vereins in der Öffentlichkeit bekannt, dass auf dem Vereinsgelände mehrere jüdische Bürger unter dem Schutz eines Nazi-Parteimitglieds offenbar versteckt überlebt haben. „Wir ehren mit der Verlegung für Käthe Brasch auch die vertriebenen Opfer“ waren die abschließenden Worte vor dem Yachtclub.

Im Anschluss an die Verlegung entwickelte sich ein Disput über die Berechtigung der Anwendung der Klischee-Formulierung „Hier wohnte...“. Infolge dieser Diskussion haben wir uns entschlossen, bei der Ehrung mit den Gedenksteinen im Jahr 2017 jener jüdischen Bürger zu gedenken, die noch Zeitgenossen von Zeuthen oder ihren Nachfahren bekannt waren – so erinnert Frau Gisela Tosch an Blaustein, Herr Dr. Schindler an die Familie Witzenhausen

und Frau Elli Müller an Dr. Oppermann.

Damit ergibt sich für uns die ersehnte Möglichkeit die Diskussion auf die Empathie der Bürger zu richten!

Der gemeinsame Vorschlag vom Verein, den „Heimatfreunden“ und der Gemeinde für 2017 beinhaltet die Verlegung von 9 Gedenksteinen für die Opfer von Ausgrenzung, Vertreibung und Vernichtung der Existenzgrundlagen – die Familie Ritter mit 6 Personen wird u.a. später berücksichtigt, ihr ist die Auswanderung 1936/1937 nach Argentinien geglückt.

Der „Stolperstein“ für Käthe Brasch wird erneut verlegt – in Berlin-Schmargendorf in der Misdroyer Straße. Es wäre unseres Erachtens vorteilhaft, wenn die Idee der Gemeinde einer erklärenden Tafel vor dem Yachtclub-Gelände realisiert werden könnte, ebenso einer Gedenktafel für den jüdischen Ingenieur Edmund Rumpler, den Gründe der ersten Flugzeugfabrik in Berlin. Er wurde aus Zeuthen vertrieben, lebte danach in Mecklenburg, sein Grab befindet sich auf dem Südwestkirchhof in Stahnsdorf.

Wir schlagen außerdem vor, in der Zeitung „Zeuthen am See“ in loser Folge die Biographien der Opfer gemeinsam mit den „Heimatfreunden Zeuthen e. V.“ bis zur Verlegung der „Stolpersteine“ im September 2017 zu berichten. Die Verlegung soll im Mehrzweckgebäude der Paul-Dessau-Gesamtschule durch einen ausführlichen Vortrag von Gunter Demnig für alle Bürger Zeuthens eingeleitet werden.

Die Vorsitzenden Irmtraud Carl und Peter Münzer von „Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V.“

INFO

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Büchern „Das haben wir alles nicht gewusst“ und „Aktenlage klar ...“, die bei dem Verein unentgeltlich abgeholt werden können.

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Willkommen im nördlichen Dahmeland!

WILLKOMMEN IN ZEUTHEN!

» Die SPD unterstützt die Arbeit und das Engagement der Bürgerinitiative WIND (Willkommen im nördlichen Dahmeland). Unser Dank geht an die ehrenamtlichen Helfer der Bürgerinitiative, aber auch an die vielen Bürger Zeuthens, die mit großzügigen Sachspenden den Flüchtlingsfamilien helfen. Damit diese Sachspenden dort eingesetzt werden können, wo sie am dringendsten gebraucht werden, ist eine Sichtung und auch Lagerung erforderlich. Die Bürgerinitiative WIND besitzt keine eigenen Lagerräume und ist sehr erfreut, dass die Fima Marx Containerdienst aus Zeuthen sich bereit erklärt hat, kostenlos Lagerplatz für die Sachspenden der Bürger zur Verfügung zu

stellen. Die Bürgerinitiative ist selbst nicht rechtsfähig und kann daher keine Verträge schließen. Daher ist es sehr erfreulich, dass auf Anregung der SPD die Bürgermeisterin Beate Burgschweiger von der Gemeindevertretung beauftragt wurde, die Bürgerinitiative zu unterstützen und die nötigen Verträge zu vereinbaren, damit alle Seiten möglichst gut abgesichert sind und auch von Seiten der Gemeinde die großartige Arbeit bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingsfamilien in Zeuthen unterstützt wird.

Wir wollen aber nicht nur Flüchtlinge in Zeuthen willkommen heißen, sondern auch Bürger, die aus beruflichen oder privaten Gründen neu nach

Zeuthen ziehen. Es ist ein sehr positives Zeichen, wenn Neubürger bei der Anmeldung in Zeuthen begrüßt werden und ihnen z.B. Informationsmaterial über unsere schöne Gemeinde übergeben wird. Zudem könnten die neuen Bürger bei einem Fest, wie der Eröffnung des Güterbodens oder beim Neujahrsempfang persönlich von der Bürgermeisterin begrüßt werden, damit sie sich hier bei uns von Anfang an willkommen und zu Haus fühlen. Die Gemeindevertretung hat sich auf Antrag der SPD einstimmig dafür ausgesprochen, die Bürgermeisterin zu beauftragen, Neubürger in Zeuthen zu begrüßen.

*Für die Fraktion der SPD
Beate Tetzlaff*

Beschlüsse der Gemeindevertretung sind keine leeren Phrasen

» Die Gemeindevertreterversammlung befindet im Juli über einen Antrag – unter anderem eingebracht durch die CDU Fraktion „ auf Erteilung einer Rüge gegen die Bürgermeisterin.

Warum hatten wir uns dazu entschlossen?

Schon seit längerer Zeit werden durch die Bürgermeisterin die Anträge der Fraktionen entweder verschleppt oder gar nicht ausgeführt. Hierfür lassen sich beliebige Beispiele finden: Sei es die Aufstellung und Beratung zur Wohnungswirtschaft. Hier liegt der Beschluss seit 3 Jahren einfach auf Halde oder sei es bei dem leidigen Thema MAWV. Bereits 2014 wurde die Bürgermeisterin verpflichtet Satzungsänderungen des Verbandes mit dem Gemeinderat abzustimmen. Der MAWV ist ein kommunaler Zweckverband und wurde gegründet um die Wasserver- und -entsorgung im Verbandsgebiet zu gewährleisten – also auch für Zeuthen. Satzungsänderungen des MAWV haben somit immer Auswirkungen auch für unseren Ort. Angefacht wurde die Diskussion durch die Altanschießerproblematik und die damit verbundenen Rechtstreitigkeiten. Daher sah sich die Gemeindevertretung 2014 gezwungen

zukünftig, genauer bei Satzungsänderungen hinzusehen. Selbst ein Antrag auf Erstattung von unrechtmäßig erhobenen Beiträgen konnte nicht eingebracht werden.

Trotzdem dieser Beschluss durch den Gemeinderat gefällt wurde, ist eine Abstimmung über Satzungsänderungen bisher unterblieben.

Aus unserer Sicht ist es nicht hinnehmbar, dass Beschlüsse des Gemeinderates ignoriert werden. Wir sehen hierin eine Pflichtverletzung der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger.

Neuordnung in den Kitas tut gut

In Zeuthen gibt es bisher erst einen freien Träger, der den Anlauf zur Betreuung einer Kita hier im Ort geschafft hat. Und auch das war ein langer Weg. Doch schon jetzt kann die Senfkorn-Kita um weitere Plätze vergrößert werden.

Trotzdem bleibt es dabei, in Zeuthen sind freie Träger eher seltener anzutreffen, als es vielleicht in anderen Kommunen der Fall ist.

Durch das Subsidiaritätsprinzip sollten zunächst immer freie Träger für die Betreuung einer Kita angefragt werden. Nur wenn sich niemand findet, der

weitere Betreuungsplätze schaffen könnte, werden überhaupt öffentliche Einrichtungen geschaffen. Finanziert werden freie Träger durch öffentliche Gelder, über die Kindergartenbeiträge, Sponsoren und Spendengelder und Fördervereine o.ä.

Um eine weitere Vielfaltigkeit den Eltern und Kindern anbieten zu können, hat die CDU Fraktion einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht.

Das Haus der Dorfstraße 4 wird im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung an einen oder mehrere freie Träger vergeben. Das pädagogische Konzept des freien Trägers soll eine Ergänzung und Bereicherung zu den bestehenden Krippen/Kitas darstellen und den besonderen örtlichen Gegebenheiten Rechnung tragen. Hierbei ist ein Erhalt und eine Verbesserung, der hier im Ort vorzufindenden Qualität, ein Anliegen unserer Fraktion. Uns ist es wichtig, der Elternumfrage von vor 3 Jahren Rechnung zu tragen und den Wünschen der Eltern auf Auswahl des Trägers und Mitsprache nachzukommen.

*Nadine Selch
für die CDU-Fraktion*

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Hat Frau Burgschweiger die Lage noch im Griff?

» Das Verhältnis zwischen der Bürgermeisterin und weiten Teilen der Gemeindevertretung hat einen neuen Tiefpunkt erreicht. Die Gemeinderäte werfen Beate Burgschweiger Ignoranz von Beschlüssen, Untätigkeit und fehlende Führungskompetenz vor. Drei Beispiele: (1.) Die Bürgermeisterin ist die Vertreterin der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV). Die Gemeindevertreter waren mehrheitlich der Auffassung, dass sie dort die Interessen der Zeuthener Bürger nicht ausreichend wahrnimmt. Deshalb verpflichtete man sie dazu, sich vor der Verabschiedung von Satzungsänderungen das Votum des Gemeinderats einzuholen. Da sie sich dem widersetzte, wurde ihr in der Juli-Sitzung der Gemeindevertretung eine Rüge ausgesprochen. (2.) Ein von den Gemeindevertretern einberufener Sonderausschuss sprach sich im Juli 2015 dafür aus, dass 80 benötigte Kitaplätze durch die Erweiterung der Kita Dorfstraße 23 (hinter der Bibliothek) zu schaffen wären. Um die beste Lösung zu finden, sollten drei Planungsbüros Vorentwürfe einreichen. Die Verwaltung beauftragte

stattdessen 3(!) Machbarkeitsstudien, in denen geklärt werden sollte, wie die Kitaerweiterung umgesetzt werden könnte. Im März lagen die Ergebnisse vor, die Ausschussmitglieder wählten ihren Favoriten. Doch dann meldete sich das Ortsentwicklungsamt zu Wort: Die Vorschläge der Machbarkeitsstudie wären nicht machbar. Stattdessen legte die Verwaltung eine eigene Idee vor: Ein dreistöckiger „Kitawürfel“ zwischen Bibliothek und Kita Senfkorn. Schnell stellte sich heraus, dass auch dieser nicht machbar war; die Gemeindevertreter beharrten auf der ursprünglichen Vorzugsvariante. Doch dann meldete sich die Kämmerin zu Wort: Dies sei nicht finanzierbar. Weil nun keine konkrete Lösung vorlag, beschloss die Gemeindevertretersitzung im Juli 2016 notgedrungen: Wir bauen eine Kitaerweiterung um 80 Plätze in der Dorfstraße 23 - mehr nicht. Das hätte man auch schon vor einem Jahr gekonnt - nur hätte man sich dann über 100.000€ für ein Jahr Miete und Nebenkosten für die Übergangslösung in Eichwalde sparen können. Auch das Geld für die 3 Machbarkeitsstudien ist verpulvert. (3) 2013 wurde die Bürgermeisterin per Be-

schluss aufgefordert, Ideen für die Wiederaufnahme des sozialen Wohnungsbaus vorzulegen. In einem ersten Schritt sollten geeignete Grundstücke vorgeschlagen werden. Nach drei Jahren kam nun das Ergebnis – allerdings ohne Nutzen, da es sich vorwiegend um Waldflächen handelt, die viele Gemeindevertreter erhalten wollen. Stattdessen möchte die Verwaltung in Miersdorf Grundstücke ohne Ausschreibung an einen Investor veräußern, auf denen die Gemeinde sehr wohl solche Gebäude hätte errichten lassen können. Auch auf Förderprogramme für die Schaffung von Wohnraum, die derzeit von Bund und Land angeboten werden, wird Zeuthen trotz attraktiver Konditionen vermutlich nicht zugreifen können, da es keine geeignete Bewirtschaftungsform des kommunalen Wohnungsbestandes gibt. Zwar wurde hierzu von der Verwaltung ein Konzept für Herbst 2015 in Aussicht gestellt, doch auch dieser Termin ist wieder einmal ohne Ergebnis verstrichen. Immer, wenn von Frau Burgschweiger Leitungskompetenz gefragt ist, taucht sie ab.

Fraktion GRÜNE/FDP

Jonas Reif, Uwe Bruns, Karl Uwe Fuchs

Onleihe zieht nach Anlaufphase positive Bilanz

BIBLIOTHEKEN WOLLEN E-MEDIENPOOL SCHAFFEN

» Nachdem die Onleihe Dahme-Spree-wald am 14. Dezember 2015 an den Start gegangen ist, zieht Bildungsdezernent Carsten Saß eine erste positive Bilanz. „Im Zeitraum von Dezember 2015 bis April 2016 wurden über 3.000 Medien in den virtuellen Warenkorb gelegt“, so Carsten Saß.

Viele Leser der beteiligten Bibliotheken nutzen die Onleihe bereits.

Besonders häufig wird die Onleihe-Seite am Sonntag besucht. Bücher aller Interessensgebiete, Hörbücher, Musik-CDs, Zeitschriften und Zeitungen umfasst das breite Angebot, welches laufend durch neue Medien ergänzt wird. „Häufig heruntergeladen werden dabei Zeitschriften und die Bestseller, aber auch viele Hörbücher oder Krimireihen sind in vielen Fällen schon vorbestellt“, erläutert Renate Waschowitz, Leiterin der Kreis- und Fahrbibliothek des Landkreises Dahme-Spree-wald, die Vorlieben der Nutzer. „Die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen hat als „alter Hase“ bei der Nutzung natürlich die Nase vorn. Lübben, Schulzendorf, Eichwalde, Wildau und Zeuthen werden aber garantiert noch aufholen“, ist sich Waschowitz sicher.

Insgesamt haben sich sieben Bibliotheken aus dem Landkreis Dahme-Spree-wald zusammengeschlossen, um gemeinsam einen Pool an E-Medien anzuschaffen und zu verwalten: Eich-

walde, Schulzendorf, Zeuthen, Wildau, Königs Wusterhausen, Lübben, Kreisfahrbibliothek. Seitdem haben alle angemeldeten Leser unter www.onleihe-dahme-spreewald.de kostenlosen Zugriff. „Inzwischen kann man unter rund 4.500 virtuellen Titeln auswählen und sie sich auf sein Tablet, seinen eBook-Reader oder sein Smartphone herunterladen. Oftmals sind die aktuellen Bestseller hier eher zu haben als das „Papierbuch“ im Bibliotheksregal“, erläutert Saß weiter. Zuletzt wurden beispielsweise die Zeitschriften „Test“, „Geolino“ und „Eltern Family“, der letzte Roman von Siegfried Lenz oder der aktuelle Krimi von Dora Heldt in den Bestand aufgenommen.

Die Kosten von rund 33.000 Euro für die Einrichtung des Verbundes und für die Bereitstellung der ca. 3.000 E-Medien wurden zu zwei Drittel vom Landkreis und zu einem Drittel von den beteiligten Kommunen getragen.

Etwas 100 fremdsprachige Titel sind vorwiegend in englischer Sprache entleihbar, neben Französisch, Spanisch oder Portugiesisch auch Sprachführer auf Syrisch/Deutsch oder Arabisch/Deutsch. Neu ist, dass der Leser neben der vorzeitigen Rückgabe jetzt auch zwischen verschiedenen Ausleihfristen wählen kann.

*Landkreis Dahme-Spree-wald
Pressestelle*

Hintergrundinformationen:

Bibliotheken in Deutschland: 526 Bibliotheken haben 2015 eine Onleihe eingerichtet.

Davon:

- 3 Einzel-Onleihen
- 12 Verbundneugründung mit insgesamt 227 Verbundteilnehmern
- 275 Beitritte zu bestehenden Verbünden
- 5 Umzüge einer Einzel-Onleihe zu einem Verbund und 2 Umzüge von einem Verbund in einen anderen Verbund

Insgesamt bieten 2.652 Bibliotheken in Deutschland, Österreich, Schweiz und in zahlreichen anderen Ländern eine Onleihe an.

Nutzer:

2015 verzeichneten die Onleihen insgesamt 738.162 Nutzer, davon waren 339.595 neue Nutzer. Gemeinsam tätigten sie 17.477.210 Ausleihen.

Verlage:

2015 konnten Medien von insgesamt 348 neuen Verlagen im Medienshop zur Verfügung gestellt werden. Damit bieten jetzt 1.614 Verlage digitale Medien über die Onleihe an.

Wie Fünfjährige lernen

ELTERN SOLLTEN INTERESSEN SPIELERISCH AUFGREIFEN

» Fiona kann schon bis 10 zählen – das hat ihr die ältere Schwester beigebracht. Hingebungsvoll trägt sie vor: „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, meine Mutter schneidet Rüben ...“ Aber dass vor ihr auf dem Tisch „sieben“ Mohrrüben liegen, dass drei Mohrrüben zu zweien werden, wenn man eine davon wegnimmt – das durchschaut sie noch nicht. Ihr gefällt vor allem der Klang der Zahlenreihe, die sie auswendig gelernt hat. Auf dieselbe Weise hat sie sich das ABC-Lied gemerkt und singt es aus vollem Halse.

Viele Fünfjährige interessieren sich schon für Zahlen und Buchstaben, schnappen hier und da was auf und verblüffen ihre Umgebung plötzlich sogar mit Rechenbeispielen. Aber ihr Verständnis

von Zahlen entwickelt sich erst langsam, und wer zwei und zwei zusammenzählen kann, scheitert nicht selten bei der Rückfrage „und was ist zwei und drei?“ Egal: Das Interesse, das ihr Kind zeigt, können Sie spielerisch aufgreifen, um ihm Zahlen und Buchstaben näher zu bringen. Zum Beispiel so:

- Paul und sein Freund bekommen Gummibärchen: Wie viele hat jeder, wer hat mehr? Wie viele Stufen hat unsere Treppe?
- Beim Spaziergang durch die Stadt kann man Buchstaben sammeln: Findest du auf dem Plakat das „F“, das in deinem Namen vorkommt? Siehst du noch ein F?
- Magnetzahlen und -buchstaben am Kühlschrank regen immer wieder zum Herumschieben, Anfassen der Buchstaben und Bilden von Wörtern an.

Das alles ist am wirkungsvollsten, wenn

es spielerisch und nebenbei geschieht. Sich mit Kindern in diesem Alter zu „Nachhilfestunden“ hinzusetzen, ist unnötig, und verdirbt auch den Spaß.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg



Nr. 32
ELTERNBRIEF
5 Jahre

Neue Radkarte für Dahme-Spreewald

ÜBERSICHTLICH MIT TAGESTOUREN-TIPPS

» Eine neue Fahrradkarte für den Landkreis ist erschienen. Der handliche Flyer „Die schönsten Radtouren im Landkreis Dahme-Spreewald“ stellt alle Fernradwege sowie Tipps für Tagestouren dar.

Eine übersichtliche Karte zeigt die Radtouren und die möglichen Vernetzungen der Wege untereinander. Außerdem werden alle Radtouren mit ihrer Streckenlänge und den am Weg liegenden Sehenswürdigkeiten vorgestellt. Der

Flyer ist kostenfrei beim Tourismusverband Dahme-Seen erhältlich.

Auch der Veranstaltungskalender für Juli bis September 2016 ist jetzt kostenlos erhältlich. Jeder, egal ob kulturell oder sportlich interessiert, findet hier die bevorstehenden Veranstaltungshöhepunkte der Region.

Die neuen Broschüren sowie weiteres Informationsmaterial gibt es in der Touristinformation am Bahnhof Königs Wusterhausen. Sie können auch unter

☎ 03375 252025
oder auf
www.dahme-seen.de
bestellt werden.

*Landkreis
Dahme-Spreewald
Pressestelle*

